

GEMEINDE VELEN
Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

öffentlich ☒

nichtöffentlich ☐

Datum

19.06.2012

Sitzungsvorl.-Nr.

56/2012

bisherige Sitzungsvorl.-Nr.

Beratungsfolge	Termin	TOP	Ein- stimmig	Ja- Stimmen	Nein- Stimmen	Enthaltungen	Bemerkung
Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss	27.06.2012						
Gemeinderat	02.07.2012						

Betreff:

Gründung einer Sekundarschule

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Velen beauftragt die Verwaltung, die Gründung einer Sekundarschule an den Standorten Ramsdorf (Kl. 5-6) und Velen (Kl. 7-10) vorzubereiten und zu diesem Zwecke nach den Sommerferien 2012 eine Elternbefragung an den örtlichen Grundschulen durchzuführen. Mit der Gemeinde Heiden wird weiterhin eine enge Kooperation für die zu gründende Sekundarschule angestrebt, um die Schule auch für die Schüler/innen aus Heiden attraktiv zu machen.

2. Zur Vorbereitung eines pädagogischen Konzeptes für die Sekundarschule soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, für die eine möglichst breite Beteiligung aus den Lehrerkollegien der Realschule Velen und der Paulushauptschule Ramsdorf wünschenswert ist. Das Lehrerkollegium der Ludgerusschule in Heiden ist ebenfalls zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe herzlich eingeladen.

3. Das pädagogische Konzept der zu gründenden Sekundarschule soll für den Unterricht ab Klasse 7 dem teilentegrierten Ansatz gemäß § 17a Abs. 3 Satz 2 Alternative 2 des Schulgesetzes NRW folgen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die begonnenen Gespräche hinsichtlich einer Kooperation für die gymnasiale Oberstufe (§ 17a Abs. 2 Satz 2 des Schulgesetzes NRW) mit dem Berufskolleg Borken sowie dem Gymnasium Mariengarden in Borken-

Burlo und dem Gymnasium der Mariannhiller Missionare in Maria Veen fortzuführen; dieses mit dem Ziel, mit allen drei Partnern entsprechende Kooperationsvereinbarungen abzuschließen

5. Der Rat der Gemeinde Velen nimmt die weitere Zeitplanung bis zur Stellung des Genehmigungsantrags zur Gründung einer Sekundarschule zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die mit der Durchführung erforderlichen weiteren Verfahrensschritte soweit vorzubereiten und weitmöglichst durchzuführen (z.B. Beteiligung der Nachbarkommunen und der Schulkonferenzen der betroffenen gemeindlichen Schulen).

Haushaltsmäßige Beurteilung:

Die haushaltsmäßigen Auswirkungen können derzeit noch nicht abschließend abgeschätzt werden. Für eine vierzügige Sekundarschule an den Standorten Ramsdorf und Velen sind derzeit keine nennenswerten baulichen Bedarfe absehbar, allerdings können Bedarfe im Rahmen der Ausstattung der Schulen entstehen. Veränderte Schülerströme können ferner eine Änderung bei den Schülerfahrtkosten bewirken. Bis zur abschließenden Entscheidung des Gemeinderats über die Gründung einer Sekundarschule im Oktober 2012 können hier im Zuge der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung konkretere Angaben gemacht werden.

Sachverhalt:

Es wird zunächst Bezug genommen auf die umfangreiche Sitzungsvorlage Nr. 26/2012 inkl. der 1. Ergänzung.

Im Nachgang der Ratssitzung vom 21. Mai 2012 fand am 01. Juni 2012 ein Gespräch der Gemeinden Velen und Heiden bei der Bezirksregierung Münster statt. Wie bereits umfassend auf der Informationsveranstaltung an der Realschule Velen am 05. Juni 2012 erläutert wurde, hat die Bezirksregierung in diesem Gespräch erklärt, dass eine Sekundarschule in der angestrebten Aufteilung an drei Standorten grundsätzlich genehmigungsfähig sei. Voraussetzung sei allerdings ein schlüssiges organisatorisches und pädagogisches Konzept, in dem Lösungen für die besondere Herausforderung an drei Standorten gefunden werden müssten.

In der Informationsveranstaltung am 05. Juni 2012 wurde das Modell der Sekundarschule gegenüber den interessierten Vertretern aus den Lehrerkollegien, aus der Elternschaft sowie den Fraktionen erläutert.

Es fand sodann am 11. Juni 2012 in der Gemeinde Heiden eine Sitzung des dortigen Ältestenrates statt. In dieser Sitzung machten alle Fraktionen deutlich, dass man sich entgegen der Beschlussfassung in der gemeinsamen Sitzung der Schulausschüsse der Gemeinden Velen und Heiden vom 08. Mai 2012 ein Sekundarschulmodell mit ausschließlicher Ansiedlung der Klassen 5 und 6 in der Gemeinde Heiden nicht vorstellen könne, so dass diese Option aus Sicht der Gemeinde Heiden nicht weiterverfolgt werden solle. Nach Ansicht der Vertreter im Heidener Ältestenrat müsse ein Schulangebot vor Ort für seine ausreichende Attraktivität die Klassen 5-10 in zweizügiger Form umfassen. Aufgrund dieser neuen Diskussionslage fand auch in der Gemeinde Velen am 18. Juni 2012 eine Sitzung des Ältestenrates statt. In dieser Sitzung wurde von allen Fraktionen formuliert, dass ein Modell mit einer vollständigen

Zweizügigkeit in der Gemeinde Heiden für die Gemeinde Velen nicht attraktiv sein kann, da bei diesem Modell auch ab Klasse 7 kaum mit Schülerströmen aus Heiden in Richtung der Gemeinde Velen zu rechnen wäre. Die zusätzlichen Herausforderungen des dritten Schulstandorts stünden vor diesem Hintergrund nicht mehr in einem sinnvollen Verhältnis zu den Vorteilen. Zudem wurde bei dem Termin mit der Bezirksregierung Münster am 01. Juni 2012 deutlich, dass aus Sicht der dortigen pädagogischen Fachleute ein zweizügiger Teilstandort ab Klasse 7 nur in der vollintegrierten Form sinnvoll geführt werden könne, d. h. ausschließliche Unterrichtserteilung im Klassenverband mit einer reinen Binnendifferenzierung. Eine weitere Rückfrage bei der Bezirksregierung ergab, dass ein solches pädagogisches Modell nach derzeitiger rechtlicher Einschätzung dann auch auf den dreizügigen Hauptstandort Anwendung finden müsste. Auch die Gemeinde Velen wäre somit gezwungen, für ihr Angebot vor Ort ab Klasse 7 die vollintegrative Form zu wählen. Dieses erscheint aber nicht empfehlenswert, da die teilintegrierte Form pädagogisch vorzugswürdig ist (s.u.).

Die Verwaltung empfiehlt daher, nunmehr die Errichtung einer Sekundarschule an zwei Standorten in Ramsdorf und Velen anzustreben. Aus pädagogischer Sicht wäre es sinnvoll, hier die Klassen 5 und 6 (Orientierungsphase) an einem Standort und die Klassen 7 bis 10 am zweiten Standort anzusiedeln. Aufgrund der räumlichen Verhältnisse in den vorhandenen Schulgebäuden bietet sich hier die auch bisher diskutierte Aufteilung an, nach der die Klassen 5 und 6 am Standort der bisherigen Paulushauptschule in Ramsdorf und die Klassen 7 bis 10 an der bisherigen Realschule in Velen angesiedelt werden sollten. Hier reichen die räumlichen Kapazitäten für eine bis zu vierzügige Sekundarschule aus. Sofern ein fünfter Zug hinzukommen sollte, würden voraussichtlich am Standort Velen bauliche Bedarfe entstehen. Hierzu wird das beauftragte Planungsbüro KOMPLAN in den nächsten Wochen im Rahmen der anlassbezogenen Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung konkrete Aussagen treffen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es für die Vorbereitung der Gründung der Sekundarschule erforderlich, dass der Rat der Gemeinde Velen die in den Beschlussvorschlägen formulierten Weichenstellungen trifft.

Eingegangen werden soll an dieser Stelle besonders auf die Frage der pädagogischen Schwerpunktsetzung ab Klasse 7. Im Beschlussvorschlag wird vorgeschlagen, hier das teilintegrierte Modell zu wählen. Nach Auskunft der Bezirksregierung ist dieses bisher bei dem ganz überwiegenden Teil der Sekundarschulgründungen gewählt worden. Natürlich ist dieses alleine noch kein Argument dafür, warum in Velen ebenso verfahren werden muss. Nach Einschätzung der Verwaltung bietet aber das teilintegrierte Modell den Vorteil, sowohl ausreichende Differenzierungsmöglichkeiten zuzulassen als auch die nötige Flexibilität für unterschiedliche Zügigkeiten der späteren Sekundarschule. Das teilintegrierte Modell (vgl. Anlage 1) ist vergleichbar mit dem Unter- und Mittelstufensystem der Gesamtschule. Neben den Unterricht im Klassenverband tritt in einzelnen Fächern die Differenzierung in Grund- und Erweiterungskursen. Dieses Modell ist dem vollintegrierten Modell, bei dem ausschließlich im Klassenverband unterrichtet wird, wegen der besseren Differenzierungsmöglichkeiten vorzuziehen. Das kooperative Modell dagegen folgt im Wesentlichen dem bisher bekannten dreigliedrigen Schulsystem. Aus Expertensicht wird aber dringend dazu geraten, dieses Modell nur zu wählen, wenn die Sekundarschule eine entsprechende Größe aufweist. Da aus eigenem Schülerpotential für die Sekundarschule in Velen zunächst einmal nur mit drei Zügen zu rechnen ist, wird von der Wahl des kooperativen Modells abgeraten.

Für die weitere Vorbereitung des Errichtungsantrages steht nur ein knapper Zeitkorridor zwischen den Ratssitzungen am 02. Juli und am 22. Oktober 2012 zur Verfügung. In diesem Zeitraum muss in allererster Linie ein gutes pädagogischen Konzept für die Sekundarschule entwickelt werden, die Befragung der Grundschulleitern kurz nach den Sommerferien stattfinden, die anlassbezogene Schulentwicklungsplanung auf den abschließenden Stand gebracht werden, die Nachbarkommunen müssen beteiligt werden, die Schulkonferenzen der beiden im Falle der Gründung auslaufenden Schulen (Realschule Velen und Paulushauptschule Ramsdorf) müssen vor den Herbstferien 2012 angehört werden und mit den gymnasialen Kooperationspartnern der neuen Sekundarschule müssen die nötigen Kooperationsverträge abgeschlossen werden.

Ein Musterfragebogen des Schulministeriums für eine Elternbefragung ist als Anlage 2 beigelegt. Die Reihenfolge der Fragen 3 und 4 kann und sollte allerdings getauscht werden. Natürlich muss ein solcher Fragebogen mit weiterem geeigneten Informationsmaterial und Informationsveranstaltungen an den Grundschulen begleitet werden.

Wichtig ist aus Sicht der Verwaltung, dass auch die Gemeinde Heiden bei der Planung und späteren Führung der Sekundarschule weiterhin so eng wie möglich eingebunden wird. Daher sollte die pädagogische Arbeitsgruppe auch für Lehrer/innen der dortigen Ludgerushauptschule geöffnet werden und ein jederzeit enger Informationsfluss sollte für die Startphase der neuen Schule, aber auch darüber hinaus institutionalisiert werden. Obligatorisch ist das Ziel, weiterhin eine möglichst optimale Schülerbeförderung auch für die Schüler/innen aus der Gemeinde Heiden zu gewährleisten. Der Umfang der Kooperation sollte in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Gemeinden Velen und Heiden abgesichert werden.

Ebenso ist von zentraler Bedeutung, dass sowohl die Elternbefragung als auch der weitere Verlauf bis zur Schulanmeldung im Februar 2013 mit einer intensiven Informationspolitik verbunden wird. Über die Ergebnisse der voraussichtlich Anfang September 2012 stattfindenden Elternbefragung kann in der Ratssitzung vom 24.09.2012 bereits berichtet werden. Im Vorfeld der Ratssitzung vom 22.10.2012 sollte für den 15.10.2012 eine weitere Sitzung des Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschusses terminiert werden.

Anlagen: Anlage 1 – Darstellung der pädagogischen Modelle einer Sekundarschule
 Anlage 2 – Musterfragebogen für eine Elternbefragung

Verfasser Dr. Brüggemann	Fachdienst II	Datum 22.06.2012	Unterschrift
Bürgermeister Dr. Schulze Pellengahr	I	Datum 22.06.2012	Unterschrift